

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 19

Vorwort: Frankfurt in Sicht
Autor: Rüdisühli, Alfred

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Frankfurt in Sicht

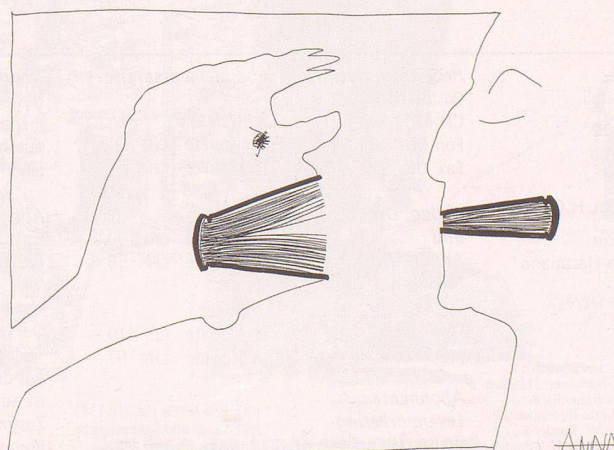
Die Frankfurter Buchmesse ruft – und alle folgen! Vom Selbstverleger, der jahrelang sein Manuskript unter Prüfungsangst (Lexika Verlag) von Verlag zu Verlag reichte, sich Absage um Absage einhandelte, und dann den Eigenverlag zum Eigennutzen gründete, und nun hofft, dass sein Werk zur Goldgrube (C. Bertelsmann) wird, über den Buchhändler, der Auf den Spuren der Dichtung (btb) wandelt, bis hin zur immer seltener werdenden, von der UNO unter Artenschutz gestellten Spezies, dem Leser, flanieren Stück für Stück (Donna Vita) durch die ehrwürdigen Hallen der gewaltigsten Büchershow der Welt. Nicht fehlen darf der Journalist, der Tödliche Kritiken (Knaus) verteilt, die schon einige Autoren und Verleger zum Psycho (Pattloch) verkommen liessen. So mancher Besucher rast wie Ein wildes Schwein (echter würzburg) gehetzt Treppauf, treppab (Silberburg), um Den Weg durch das Labyrinth (Novalis) zu finden. Andere wiederum verteilen (K)lein Küsschen auf Kommando (Donna Vita) und geben Freunden und Partnern Weisheiten und Ratschläge für jeden Tag (Pattloch) mit auf den Weg. Der gewiefte Verleger, zwar ohne eigene Ideen, aber Ein trügerisches Bild (btb) vermittelnd und immer bereit, Die Kirschen in Nachbars Garten (C. Bertelsmann) zu ernten, sprich, Ideen bei Konkurrenten abzukupfern, darf eben-

so wenig fehlen wie der ewige Pessimist, dessen verlegerisches Schicksal Am seidenen Faden (Goldmann) hängt.

Immer weiter im Vormarsch befindet sich die Digitale Elite (Midas), die unsere Horizonte (Gunter Narr) erweitert, indem sie Hieb- und stichfest formulieren (Stollfuss), dass kein Weg an ihnen vorbeiführe. Das fehlte noch! (Klaus Bittermann) denken viele Besucher in Frankfurt. Das Ende aller Tage (Econ) für das traditionelle Buch ist noch lange nicht angesagt. Wir können es schaffen (Econ), auch ohne uns digitalisieren zu lassen, wenn wir uns nur nach dem Motto Sorge dich nicht, lese! (Klaus Bittermann) verhalten.

Trotz allem, Die Kunst des Sprechens (Schott) und das Vermitteln einer Schönen fetten Welt (Goldmann) können nicht darüber hinwegtäuschen, dass Jahr für Jahr zwar immer mehr Titel auf den Markt geworfen, diese aber immer von weniger Lesern verschlungen werden. Aber was soll's. Wir, die wir täglich mit Büchern zu tun haben, widerstehen jeder Schockwelle (Blanvalet). Das Buch ist durch nichts zu ersetzen. Und die Buchmesse ist eine Quelle der Freude (Pattloch), die uns Jahr für Jahr Auf den Flügeln der Freiheit (Blanvalet) davonträgt.

Alfred Rüdüsühli



Politik Schweiz

6 Militärische Traufe

Abkürzungen regen die Phantasie an. Phantasieren Sie mit!

Politik Deutschland

10 Tränen lügen nicht

Warum den Politikern das Heulen und Zähneklappen vergangen ist.

Kolumne

12 Mitten im Wald

Philosophische Gedanken in Grün und Schwarz.

Gesellschaft

17 Neue Trends auf dem deregulierten Markt

Klevere Marketingstrategien machen das Bücherlesen jetzt noch einfacher.

20 I. L.O.V.E. B.U.C.H.

Schöne Stunden auf rosa Wolken und stürmischen Wellen.

24 Höhen und Tiefen der Schweizer Literatur

Über dem engstirnigen Himmel muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.

Sport

30 Lesestück in zweihundertfünfundzwanzig Akten

Exklusiver Entwicklungsroman mit sportlichem Ausgang.

Kritik

32 Kleine Welten

Von der Vergesslichkeit in verschiedenen Facetten.

Titelbild: Gabi Kopp

Bild links:

Anna Regula Hartmann